

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

23.08.2006

910.

Schriftliche Anfrage von Karin Rykart Sutter über die Verkehrssicherheit an der Hardturmstrasse

Am 14. Juni 2006 reichte Gemeinderätin Karin Rykart Sutter (Grüne) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2006/244 ein:

Gemäss Jahresbericht 2005 des Tiefbauamts der Stadt Zürich soll die Hardturmstrasse zwischen Förrlibuckstrasse West bis Förrlibuckstrasse Ost aufgewertet werden. Als Sofortmassnahme wird eine Baumreihe im südseitigen Trottoirbereich gepflanzt. Erst im Jahr 2011 ist eine umfassende Umgestaltung geplant.

Immer wieder kommt es an der Hardturmstrasse zu gefährlichen Situationen, welche leider nicht immer, aber zum Glück häufig glimpflich ausgehen. Vor zwei Wochen ist es wiederum zu einem schweren Unfall zwischen einem Passanten und einem Tram der Linie 4 gekommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Zufahrten zu den anliegenden Häusern für zu Fuss Gehende und Tram gefährlich sind, zudem wird das Tramtrasse von Velo- und Autofahrern benützt, welche ein Lichtsignal auf der eigentlichen Strasse umfahren wollen. Ebenfalls wird der südseitige Trottoirbereich von Autos benutzt. Dies alles führt zu einer Unübersichtlichkeit, welche für alle Verkehrsteilnehmenden gefährlich ist.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt der Stadtrat die Verkehrssicherheit an der Hardturmstrasse ein?
2. Werden nebst der Baumreihe weitere Sofortmassnahmen geplant?
3. Wie sieht die umfassende Umgestaltung der Hardturmstrasse, welche erst im Jahre 2011 geplant ist, aus? Kann diese Umgestaltung zur Förderung der Verkehrssicherheit vorgezogen werden?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Der Stadtrat schätzt die Verkehrssicherheit an der Hardturmstrasse als grundsätzlich gewährleistet ein. In den letzten 40 Monaten wurden hier 24 Unfälle registriert, was für das entsprechende Verkehrsaufkommen im städtischen Durchschnitt liegt. Die Unfallursachen lagen grösstenteils in Unachtsamkeit und in der Missachtung von Vortritt. Es gab keine Schwerpunkte, an denen sich die Unfälle ereigneten. Neben Personen- und Lastwagen war das Tram an neun der 24 Unfälle beteiligt. Zu Fuss Gehende zogen sich in insgesamt vier Fällen leichte Verletzungen zu.

Zu Frage 2: Als Sofortmassnahme wurden im April 2004 zur Verbesserung der Fussgängersicherheit im südseitigen Trottoirbereich elf Absperrriegel zwecks Unterbindung der Nutzung als Nebenfahrbahn erstellt. Die geplante Baumreihe wird von Herbst 2006 bis Frühling 2007 anstelle des nicht mehr benötigten und abzubrechenden Industriegleises erstellt. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit werden unabhängig davon im Frühling 2007 die Tramgleise in den drei Haltestellenbereichen repariert.

Zu Frage 3: Zur umfassenden Umgestaltung der Hardturmstrasse liegt noch kein konkretes Projekt vor. Das Ziel ist die Aufwertung der Strasse für eine erhöhte Aufenthaltsqualität und die Verbesserung für den Langsamverkehr. Zur Erhöhung der Fussgängersicherheit soll es zusätzliche und sicherere Querungen geben. Zudem sollen die Tramhaltestellen verbessert und behindertengerecht ausgebaut werden. Aufgrund der ersten Studien ist davon auszugehen, dass die Tramgleise in bestehender Seitenlage erneuert werden.

Der Zeitpunkt der Umgestaltung ist aus Koordinationsgründen nicht vorziehbar, da gleichzeitig mit dem Bau von Tram Zürich West und dem Umbau der Pfingstweidstrasse (von 2008 bis 2010) keine weiteren Baustellen in der Umgebung möglich sind. Zudem bedingt eine

nachhaltige Umgestaltung der Hardturmstrasse deren Abklassierung zu einer kommunalen Strasse. Dies hat der Stadtrat Ende März 2003 beim Kanton verlangt.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy